

II-7554 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3794 1J

1989-05-19

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Ing. Murer
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Wasser- und Bodengefährdung durch vergrabene Autowracks

Einem Artikel in den "Kitzbüheler Nachrichten" vom 29.4.1989 ist zu entnehmen, daß der frühere Besitzer des Hüttlingshofes in der Gemeinde Going am Wilden Kaiser gegen Bezahlung alte Autos übernahm und die Wracks auf seinem Grundstück beseitigte. Obwohl die Bergwacht diese Vorgänge beobachtete, dokumentierte und der Bezirkshauptmannschaft verständigte, ging die Behörde dieser Sache nicht im erforderlichen Ausmaß nach. Vermutungen der Bergwacht zufolge könnten sich bis zu 40 Autowracks unter dem Boden befinden, sodaß durch allfällige Batterie- und Ölrückstände eine brisante Umweltsituation, insbesondere was die Gefährdung des Wassers und des Bodens betrifft, droht.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß sich im Bereich des Hüttlingshofes in der Gemeinde Going am Wilden Kaiser eine wilde Deponie mit bis zu 40 Autowracks befindet ?
2. Wie lautet die Stellungnahme der Wasserrechtsbehörde zu der durch nicht entsorgte Batterie- und Ölrückstände drohenden Beeinträchtigung und Gefährdung von Grund- und Oberflächenwässern ?
3. Wie kam es zur Verschleppung eines seit 10 Jahren anhängigen Verfahrens bei der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, die in dieser Angelegenheit seit dem Jahre 1982 nichts mehr unternommen hat ?
4. Werden Sie die Wasserrechtsbehörde dazu anhalten, unverzüglich die notwendigen Schritte zur Entschärfung dieser "Umweltbomben" zu setzen ?